

(Download ebook) Der Club der toten Monster (Monster Hunter 2)

Der Club der toten Monster (Monster Hunter 2)

Von Larry Correia

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook

 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1081 in Audible Veröffentlicht am: 2016-01-21 Erscheinungsdatum: 2016-01-21 Format: Ungekrzte Ausgabe Länge: 1311 Minuten | File size: 53.Mb

Von Larry Correia : Der Club der toten Monster (Monster Hunter 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Club der toten Monster (Monster Hunter 2):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Monsterjagd geht weiter! Von McDuncan Mit seinem zweiten Roman rund um die Monsterjäger von MHI liefert Autor Correia erneut spannende und humorvolle Unterhaltung. Die Story setzt direkt an Band 1 an und dreht sich um den Auftrag des monströsen Oberherrschers an seine irdischen Gefolgsleute, ihm den Jäger Owen Pitt auszuliefern. Dieser soll nämlich wegen der Sache mit der Atombombe - wie es sich für ein rachsüchtiges Obermonster gehört - Jahrtausende unendlich leiden. Bei dem Auftragnehmer handelt es sich um einen geheimnisvollen Totenbeschwörer, der sich für MHI als mächtvoller und gefährlicher Gegenspieler darstellt. Der Autor setzt auch hier wieder auf das Erfolgsrezept aus dem ersten Roman: eine abgedrehte Story mit schrillen Charakteren auf beiden Seiten (allein die "Gangsta-Zwerge" sind der Hammer), jede Menge Monster, ständige Kämpfe, haufenweise Waffen, ziemlich viel Blut und andere Kräfte sowie eine angenehme Portion schwarzer Humor. Neben der eigentlichen Story wird dann auch noch das eine oder andere Geheimnis aus Band 1 gelöst. Der Autor schreibt klar und strukturiert aus der Ich-Perspektive von Owen und auch die Übersetzung gibt keinen Anlass zur Kritik. Fazit: Wem die ohne Frage abgedrehte Grundrichtung aus Band 1 (Kampf gegen Monster mit humorvoller Note) gefallen hat, der findet auch hier wieder beste Unterhaltung. Wer aber einen "ernsthaften" Horrorroman erwartet, wird vermutlich enttäuscht sein. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toten Monster dichten nicht... Von Lukes Meinung Da sind sie wieder die Monster Hunter

International. Nach dem gigantischen Erfolg in der USA, welcher Larry Correias Erstling Die Monster die ich rief (Monster Hunter International) im Selbstverlag und danach in der normalen Verlagsvariante verbucht wurde, war es nur logisch das Correia sein Garn um Owen Pitt und Co. weiterspinnen würde. Somit liegt nun also mit Der Club der toten Monster (Monster Hunter International: Vendetta) der zweite Teil vor und der hat es ebenso in sich wie der Vorgänger. Zuerst einmal stellt sich mir immer die Frage, wer diese deutschen Titel ersinnt! Macht man so etwas aus marketingtechnischen Gründen oder geht da mit den jeweiligen Verlagen das eindeutschende Kreativpferd durch? Sicher hätte man es auch beim Originaltitel belassen können, doch sind zumindest die Titel der MHI-Reihe auf Deutsch recht bedacht gewählt. Was erwartet den Leser im Prequel? Nun, zuerst einmal bleibt alles bei altem. Owen Pitt ist nach wie vor sarkastisch und sympathisch. Die MHI ballern und lassen explodieren was das Zeug hält. Der rote Faden des Popcornromans (den Begriff habe ich mal irgendwo gelesen und finde ihn sehr passend) zieht sich weiter durch die Story. Auch wenn sich der Anfang rein wenig zierend ausmacht - die Erklärung wer wie wo was ist, ist für den Weiterleser sicher ein wenig strend, für Neueinsteiger interessant. Doch wer beginnt eine Serie mit Band Zwei? so richtet sich schnell der Augenmerk wieder auf des Monster Hunters Tagwerk und dessen guten und schlechten Seiten. Doch abseits aller Action und Splatterei vergisst Larry Correia nicht Owen und seinem Umfeld mehr Konturen zu geben. Owens Familie steht genauso im Mittelpunkt der Handlung in der sie auch zur Zielscheibe von Owens diesmaligen Gegenspielern wird - wie auch seine anderen Familienbande aus der bernatrichen Ecke. Owens gerade angelegte Bestimmung wird ebenfalls weiter ausgearbeitet. Correia belst es erfreulicherweise dabei zwar länger als life-Charaktere zu befeuern, vergisst dabei jedoch nicht die alltäglichen Dinge, welche es dem Leser ermöglichen einen Bezug zu den unterschiedlichen Protagonisten seiner Story herzustellen. Die Weiterentwicklung der Charaktere ist glaubhaft und keiner der Protagonisten fällt in eine vollkommen unerwartete Schablone nur um die Story dadurch irgendwie gefälliger verbiegen zu können. Wer nach Teil Eins bedenken hatte das der Erfolg dem Autor zu Kopf gestiegen wäre oder das er mehr in Richtung Populärroman schreiben würde, dem sei versichert das sich nicht am Stil und der Umsetzung des MHI-Universums geändert hat. Der Club der toten Monster ist eine konsequente und logische sofern man bei Horror von Logik reden kann Fortsetzung, ohne Eingeständnisse an den Mainstream. Man mag nicht glauben wie schnell man dieses Buch, im Umfang und Gewicht eines Backsteines, inhaliert hat und wie man danach nach neuem Fix lechzt. Die MHI rocken und werden sicher bald eine Menge Klone produzieren. Only Time will tell. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartige Fortsetzung - Achtung: Fortsetzung! Von Claus Dreckmann Der erste Teil "die Monster, die ich rief" hat mich schlichtweg begeistert. Die Charaktere sind kantig, politisch unkorrekt und erfüllen jederzeit jedes billige Rollen- und Geschlechterklischee. Das meine ich keineswegs abwertend, im Gegenteil! Beide Romane sind im besten Sinne old-fashion. Hier wird nicht die Moralkeule geschwungen, hier wird einfach nach Herzenslust die Keule bzw. der Gewehrkolben geschwungen. Dies vorweg: Beide Romane machen dem Spaß, der Horror-Abenteuer mag, bei denen stets etwas Selbstironie und Freude am Phantastischen mitschwingen. Soviel vorab. Worum geht es? Ex-Finanzbuchhalter und Monsterjäger Owen Pitt kämpft mit seiner bunt gemischten Ghostbuster-Truppe (Werwolf, Orks, Ex-Lehrer, Ex-Stripperin usw.) wieder gegen die tintenfischartigen Alten (vgl. Lovecraft!), herrschtsichtige Vampire, Seelenfresser und ganz und gar menschliche Nebenbuhler und anderweitige Konkurrenten. Wieder geht es um nichts geringeres als die Weltherrschaft, den Streit der Guten gegen die abgrundtief Bösen. Und auch die staatliche Monster-Existenz-Vertuschungsbehörde funkt ihm und den seinen kräftig ins Handwerk. Allerdings scheinen ein oder mehrere Verräter in den eigenen Reihen die Hau-daruf-Stimmung zu trüben. Und so ballert, forscht und leidet Owen Pitt sich zur Wahrheit durch. Wer's mag.... ich mag es und stehe dazu, mich bei diesem Groschen-Heft-Abenteuer königlich zu amüsieren. Allerdings gibt es einen Stern Abzug. Warum? Wenn man den ersten Band nicht gelesen hat, entgehen dem Erstleser des zweiten Teils wesentliche Elemente, um das komplizierte Gefüge aus Familienbanden, Freund- und Feindschaften vollends genießen zu können. Das ist bei einem 671-Seiten-Werk rgerlich für den Erstkufer. Daher meine kleine Einschränkung. Ich habe im ersten Teil nachgelesen und war schnell wieder fit in Sachen Familienbande und Geschehen. So gesehen: Doch fünf Sterne...

Produktbeschreibung Owen Pitt liebt seinen Job. Denn was könnte schöner sein, als sich tagtäglich mit Vampiren, Werwölfen oder alten Göttern anzulegen? Leider geht es in diesem Berufsfeld auch zum guten Ton, sich stets neue und barmächtige Feinde anzuschaffen. Diesmal bekommt es Owen mit einem Totenkult zu tun, der von einem fanatischen Nekromanten angeführt wird. Und der hat es ganz speziell auf Owen abgesehen...